

Kuh Schnappel feiert ...

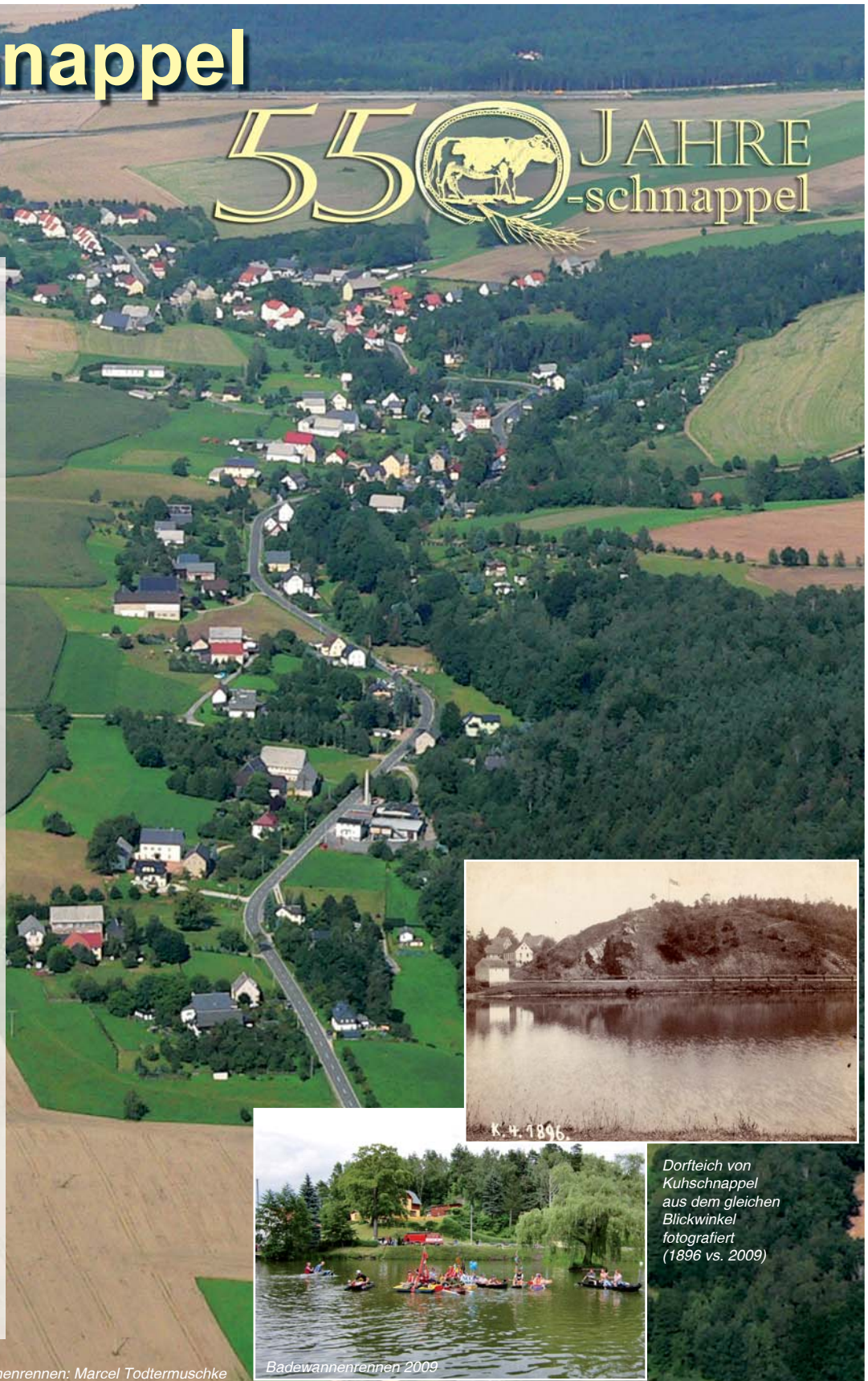
550 JAHRE -schnappel



550 Jahre Ersterwähnung von Kuh Schnappel

Ein Ort putzt sich für ein ganz besonderes Jubiläum heraus: Im Jahre 1460 und damit vor genau 550 Jahren wurde im Terminier- bzw. Gabenbuch der Franziskaner Mönche zu Zwickau erstmals eine Siedlung Namens „Villa Cosnapele“ erwähnt, welche demnach damals bereits länger existiert haben muss. Nicht nur, dass die damals hier lebenden „Kuh-schnappler“ bereits recht spendabel gewesen sein müssen, belegt dieser Eintrag vor allem das Mindestalter dieses Ortes. Kuh Schnappel begeht dieses einzigartige Ereignis mit der Durchführung einer Festwoche vom 15. – 20. Juni 2010. Nach drei informativen, unterhaltsamen, spannenden und sicher auch lustigen Abenden von Dienstag bis Donnerstag wird die Festwoche in das jährlich stattfindende Dorffest übergehen, welches in diesem Jahr noch um den Sonntag erweitert wurde, an dem vor allem die Kleinsten bei einem Kinder- und Familienfest auf ihre Kosten kommen werden. Dazu sind alle Einwohner der Gemeinde St. Egidien und natürlich auch darüber hinaus recht herzlich eingeladen.

Das Festkomitee



Dorfteich von
Kuh Schnappel
aus dem gleichen
Blickwinkel
fotografiert
(1896 vs. 2009)



Badewannenrennen 2009

Beschluss der 7. Gemeinderatssitzung am 29. April 2010

Beschluss GR 20/10 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Balkonanbau von Herrn Herbert Richter, Lessingweg 31 in 09356 St. Egidien

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

Beschlüsse der 8. Gemeinderatssitzung am 27. Mai 2010

Beschluss GR 21/10 – Änderung der 6. Rechtsverordnung der Gemeinde St. Egidien über verkaufsoffene Sonn- und Feiertage gemäß § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG

Der Gemeinderat beschließt die Rechtsverordnung zur Änderung der 6. Rechtsverordnung der Gemeinde St. Egidien über verkaufsoffene Sonn- und Feiertage gemäß § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG.

- a) Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes
- b) Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 110 Abs. 2 SächsGemO i.V.m. § 53 HGrG für das Jahr 2009 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Verhülsdonk & Partner GmbH gemäß deren Angebot vom 05.03.2010 durchgeführt werden.

Beschluss GR 22/10 – Beratung und Beschluss über die Erteilung des Prüfungsauftrages betreffend den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien für das Jahr 2009

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beschließt, dass die Leistungen

Beschluss GR 23/10 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur Wohnhauserweiterung von Carmen Günther, Lessingweg 3 in 09356 St. Egidien

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

Rechtsverordnung zur Änderung der 6. Rechtsverordnung der Gemeinde St. Egidien über die Ladenöffnungszeiten an verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323, 325) geändert worden ist und aufgrund von § 8 Abs. 2 des Sächsischen Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (SächsLadÖffG) vom 16. März 2007 (SächsGVBl. S. 42), das zuletzt durch Gesetz vom 17. April 2008 (SächsGVBl. S. 274) geändert worden ist, hat der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien in seiner Sitzung am 27. Mai 2010 folgende Rechtsverordnung beschlossen:

Artikel 1 Änderung

Die 6. Rechtsverordnung der Gemeinde St. Egidien über die Ladenöffnungszeiten an verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen vom 27. November 2009 (Gemeindespiegel St. Egidien, Jg. 2009 Nr. 7, S. 2) wird wie folgt geändert:

In § 2 wird die Angabe „5. September 2010“ durch die Angabe „26. September 2010“ ersetzt.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Rechtsverordnung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

St. Egidien, 28. Mai 2010

Uwe Redlich
Bürgermeister

Hinweis

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden sind.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Interessenbekundungsverfahren zur Breitbandinternetversorgung in der Gemeinde St. Egidien

Ortsteil Kuhschnappel – Einwohnerzahl/Haushalte [576/250]

Verfahren zur Vorinformation

Breitbandversorgung im ländlichen Raum Gemeinde St. Egidien – 04.06.2010 –

Nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren

Abschnitt I: Kommunale Gebietskörperschaft

I.1) Name, Adressen und Kontaktstelle(n) I.2) Verfahrensgrund/Gegenstand des öffentlichen Interesses: Abschnitt

II: Gegenstand der Dienstleistung

II.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber II.2)

Kurze Beschreibung der Art und Menge oder des Wertes
der Dienstleistungen: 36 Monaten II.3.) Sonstige

Informationen Abschnitt III: Weiteres Verfahren

III.1) Auswahlverfahren III.2.) Tag der Absendung dieser
Vorinformation

Bodenrichtwerte 31.12.2009 der Gemeinde St. Egidien

Bodenrichtwertzone	Nutzung	Geschosse	Bauweise	Fläche bzw. GFZ	BRW 2009
St. Egidien/Alt- und Neubau Platte	Wohngebiet	IV	offen	0,7	30,00 €
St. Egidien/Restgebiet	Wohngebiet	I – II	offen	600	30,00 €
St. Egidien/Am Höhenweg	Wohngebiet	I – II	offen	500	60,00 €
Kuhschnappel	Mischgebiet/Dorfgebiet	I – II	offen	700	23,00 €
Tirschheim	Mischgebiet/Dorfgebiet	I – II	offen	700	24,00 €
Lobsdorf	Mischgebiet/Dorfgebiet	I – II	offen	500	31,00 €
St. Egidien/ Gewerbe- und Industriegebiet „Am Auersberg“	Gewerbe- und Industrie				27,00 €
St. Egidien/ Gewerbegebiet „Achat“	Gewerbe				26,00 €
St. Egidien	Landwirtschaftliche Nutzfläche		Ackerzahl 40		0,53 €

Der Bodenrichtwert ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrzahl von Grundstücken einer Zone (Bodenrichtwertzone), für die im Wesentlichen gleiche Nutzungs- und Wertverhältnisse vorliegen. Er ist bezogen auf den Quadratmeter Grundstücksfläche.

Der Bodenrichtwert bezieht sich auf Grundstücke, deren wertbeeinflussende Umstände für den Bodenrichtwert typisch sind (Richtwertgrundstück). Abweichungen eines einzelnen Grundstücks von dem Richtwertgrundstück in den wertbeeinflussenden Umständen – wie z. B. Erschließungszustand, Lage, Art und Maß

der baulichen Nutzung, Bodenbeschaffenheit und Grundstücksgestalt – bewirken in der Regel entsprechende Abweichungen seines Bodenwertes vom Richtwert.

Die Bodenrichtwerte (außer landwirtschaftliche Nutzflächen) beziehen sich auf baureifes, erschließungsbeitragsfreies Land (erschlossen nach § 127 BauGB) und vermessenes Land. Bodenrichtwerte in bebauten Gebieten sind mit dem Wert ermittelt worden, der sich ergeben würde, wenn die Grundstücke unbebaut, erschlossen und alllastenfrei wären.

BEKANNTMACHUNG

der Landesdirektion Chemnitz über Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkungen Lobsdorf, Lauterbach und Ebersbrunn Vom 10. Mai 2010

Die Landesdirektion Chemnitz gibt bekannt, dass die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft, Dresdner Straße 78 C, 01445 Radebeul, für den Freistaat Sachsen Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Die Anträge umfassen:

Az.: 32-3043/6/317 – die bestehende Grundwassermessstelle Lobsdorf, B 21/32 einschließlich

Zuwegung in der *Gemarkung Lobsdorf – Flurstück 290/1*,

Az.: 32-3043/6/318 – die bestehende Grundwassermessstelle Lauterbach einschließlich

Zuwegung in der *Gemarkung Lauterbach – Flurstück 315/2*,

Az.: 32-3043/6/319 – die bestehende Grundwassermessstelle Ebersbrunn einschließlich

Zuwegung in der *Gemarkung Ebersbrunn – Flurstück 195/1*.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Gemeinde St. Egidien (**Gemarkung Lobsdorf**), der Gemeinde Neukirchen/Pleiße (**Gemarkung Lauterbach**) und der Gemeinde Lichtentanne (**Gemarkung Ebersbrunn**) können die eingereichten Anträge sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit

vom Montag, dem 21. Juni 2010 bis Montag, dem 19. Juli 2010,

montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr in der Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Die Landesdirektion Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 10. Mai 2010

Landesdirektion Chemnitz
gez. Hagenberg
Referatsleiter

Liebe Leserinnen und Leser,

unter der Überschrift „St. Egidien setzt auf Konfrontation“ berichtete die „Freie Presse“ am 2. März 2010 im Stil der „Bild-Zeitung“ über „Clinch mit dem Partner Lichtenstein“.

Nach Ansicht der „Freien Presse“ sei die Versetzung eines Ortseingangsschildes an der Platanenstraße und die Aufstellung eines solchen Ortseingangsschildes an der Erlengrundstraße in St. Egidien ein Akt der Konfrontation.

Bei dem sog. Ortseingangsschild handelt es sich um ein Richtzeichen gemäß § 42 Abs. 2 StVO. Das Richtzeichen „Ortstafel“ (Zeichen 310, vgl. Anlage 3 zur StVO, lfd. Nr. 5) bestimmt: Hier beginnt eine geschlossene Ortschaft. Von hier an gelten jeweils die für den Verkehr innerhalb oder außerhalb geschlossener Ortschaften bestehenden Vorschriften.

Gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 1 StVO beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften für Kraftfahrzeuge 50 km/h.

Gemäß § 3 Abs. 3 Nr. 2 c) StVO beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit außerhalb geschlossener Ortschaften für Personenkraftwagen 100 km/h.

Die geschlossene Bebauung an der Platanenstraße beginnt mit der Shell-Tankstelle. Die geschlossene Bebauung an der Erlengrundstraße beginnt in Höhe der Firma Hans-Flex Hydraulik GmbH.

Der Gesetzgeber schreibt nun vor, dass genau dort die Ortseingangsschilder zu stehen haben.

Wer sich von der Straßenverkehrsordnung provoziert fühlt, muss sich an den Deutschen Bundestag wenden.

Mich stört es nicht, dass am Ortseingang von Glauchau das Ortseingangsschild mit der Aufschrift „Glauchau“ steht.

Falls sich dennoch ein Protestmarsch gegen provozierende Gesetze Richtung Berlin formiert, werde ich mich gleichwohl anschließen. Aber nicht wegen der Straßenverkehrsordnung. Das wäre grotesk.

Ihr Bürgermeister Uwe Redlich

Zu den Verwaltungskosten der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ äußert sich der Bürgermeister im nächsten Gemeindeglossar.

Schulungsangebote für Sächsische Waldbesitzer

Waldbesitzern ohne forstliche Ausbildung Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten, das ist dem Sächsischen Waldbesitzerverband (SWBV) ein wichtiges Anliegen. Nun startet nach zweijähriger Vorbereitung eine Reihe von Schulungsangeboten.

Die Schulungen, die sich freilich als ein Angebot über die staatliche Beratung und Betreuung hinaus verstehen, wurden in enger Zusammenarbeit mit regionalen Forst-Unternehmen in Sachsen entwickelt und werden auch von diesen durchgeführt.

Die Bandbreite ist so vielfältig wie die Forstwirtschaft selbst (siehe nebenstehende Übersicht). In der zweiten Jahreshälfte soll das Angebot erweitert werden. Alle Referenten sind ausgewiesene Experten, die die Wünsche und Bedürfnisse der Waldbesitzer kennen.

Die Seminare richten sich neben den Waldbesitzern selbst auch an deren Familienangehörige und Bewirtschafter von Wald im Freistaat und werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Freistaats bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) gefördert. Jeder Teilnehmer muss deshalb zu den Seminaren eine Kopie des Grundbuchauszuges mitbringen, aus dem hervorgeht, dass er Eigentümer einer Waldfläche ist. Die Größe ist

egal, förderfähig sind auch und gerade Eigentümer mit wenigen Quadratmetern Wald. Mitgliedern des SWBV winkt ein ermäßigter Beitrag.

Interessenten erhalten gegen Zusendung eines an sie adressierten und frankierten Briefumschlages an die Geschäftsstelle des SWBV oder im Internet einen detaillierten Zeitplan mit der Übersicht über die Inhalte der Seminare.

Anmeldungen für die Schulungen können per Fax, E-Mail oder Post an den SWBV gesendet werden:

Sächsischer Waldbesitzerverband
Pienner Straße 10
01737 Tharandt

Tel.: 035203/39820

Fax: 035203/39821

E-Mail: wbv.sachsen@gmail.com

Internet: www.waldbesitzerverband.de

Jahresempfang der Gemeinde St. Egidien 2010

Bereits zum vierten Mal seit Amtsantritt des Bürgermeisters im Jahre 2006 folgten der Einladung zu diesem Empfang haupt- und ehrenamtlich Tätige und Gewerbetreibende.

Die Veranstaltung soll u. a. dazu dienen, denen zu danken, die viele Stunden ihrer Zeit opfern, um unseren Ort durch ein breites Freizeitangebot attraktiv und lebenswert zu gestalten.

Für die musikalische Umrahmung sorgte erstmalig bravourös der Posaunenchor von St. Egidien.

Zurückblickend auf das Jahr 2009 erinnerte Herr Redlich an das wohl größte Ereignis im Ort, und zwar die Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses an die Kameraden der FFW St. Egidien mit einem Investitionsvolumen von 600 T€ (davon 400 T€ Fördermittel). Zu diesem Ereignis konnte auch der damalige Innenminister Herr Buttolo begrüßt werden. Der Bürgermeister hatte ihm bei dieser Gelegenheit das Versprechen abgerungen, dass er sich für die Bereitstellung der benötigten finanziellen Mittel aus der „Stadt-sanierung“ einsetzen werde, die für die grundlegende Sanierung der Jahnturnhalle erforderlich sind. Leider können wir dieses Versprechen nicht mehr einfordern, da bekanntlich Herr Buttolo nicht mehr als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Die Gemeinde St. Egidien wird deshalb in den momentan wirtschaftlich schwierigen Zeiten sorgsam mit den zur Verfügung stehenden Geldern umgehen, um die Eigenständigkeit der Gemeinde nicht aufs Spiel zu setzen.

Erfreulich ist auch die gute Resonanz der privaten Mittelschule in unserem Ort. Ständig steigende Anmeldungen auch in diesem Jahr zeugen von einer guten Akzeptanz, die sicher auf das Engagement der Direktorin und aller verantwortlichen Lehrer zurückzuführen ist.

Der Tradition folgend wurden auch dieses Jahr wieder 3 Ehrenamtliche für ihr unermüdliches Wirken innerhalb der Gemeinde ausgezeichnet.



Foto v.l.n.r.

Frau Andrea Rother –
als Vorsitzende des Fördervereins „Kinderzeit“ der Grundschule St. Egidien e. V.

Herr Andreas Werner –
als Vorsitzender der Sektion Faustball in der SSV St. Egidien e. V.

Herr Marcel Todtermuschke –
als Präsident des Cosnapeler Carnival Clubs e. V.

Die feinsinnige und mit viel Humor gewürzte Rede des Bürgermeisters und das anschließende gesellige Beisammensein bei einem kleinen Imbiss wird bestimmt auch nächstes Jahr der Grund für viele sein, der Einladung zum Jahresempfang 2011 Folge zu leisten.

Marion Heidel

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung und Bürgerbüro

Mo	09.00 – 11.30 Uhr
Di	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mi	geschlossen
Do	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr	09.00 – 11.30 Uhr

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do	09.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr	09.00 – 11.30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204/76014

Weiterhin können alle Anträge betreffend

- Wohngeld
- Gebührenbefreiung GEZ
- Schwerbehindertenausweis

im Rathaus St. Egidien – Bürgerbüro – 1. Etage abgeholt und abgegeben werden.

Ebenso sind die Vordrucke für die Einkommensteuererklärung 2009 im Bürgerbüro erhältlich.

Das Einwohnermeldeamt

ist jeweils donnerstags von 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Nicht benötigte Lohnsteuerkarten können im Einwohnermeldeamt zurückgegeben werden. Bitte Grund der Rückgabe vermerken!

Die Gemeindebücherei

ist jeweils freitags von 13.20 – 16.20 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten Heimatmuseum

Sa 03.07.2010, So 04.07.2010 · 13.00 – 18.00 Uhr
Sa 07.08.2010, So 08.08.2010 · 13.00 – 18.00 Uhr



Entsorgungstermine

Sommeraktion für Blutspender des DRK

Mit ihrer Blutspende im Sommer sichern die Spender nicht nur die Versorgung der Kliniken mit den so wichtigen Blutkonserven, sondern rüsten sich automatisch gleichzeitig für Ihren Urlaub oder die Freizeitgestaltung mit einem sehr schönen Rucksack aus. Die Aktion geht noch bis zum 31.08.10. Dieses Präsent gibt es nur beim DRK.



Bitte helfen Sie mit Ihrer Blutspende und nehmen Sie an der Sommeraktion teil. Eine gute Gelegenheit dazu besteht

**am Mittwoch, den 28.07.10, von 15:30 bis 19:00 Uhr
in der Achatschule St. Egidien, Schulstraße 22**

Ausweichtermine unter www.blutspende.de oder über Info-telefon 0800/ 11 949 11 (kostenfrei)

Der DRK-Blutspendedienst dankt allen seinen Spenderinnen und Spendern im Namen seiner Patienten ganz herzlich.

St. Egidien, OT Kuhschnappel und Lobsdorf

17.06., 01.07., 15.07., 29.07., 12.08.2010
24.06., 23.07.2010
24.06., 08.07., 22.07., 05.08.2010

Mülltonne
Papier
Gelbe Tonne

Seit Januar 2010 erfolgt die Entsorgung der Mülltonne jeweils in der geraden Woche, der entsprechende Tag (Do) ändert sich nicht.

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405

Internet: www.rzv-glauchau.de

Wichtige Mitteilung zur Trinkwasserversorgung Spülung des Leitungsnetzes geplant

Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau in St. Egidien, Ortsteil Kuhschnappel, am 30.06. und 01.07.2010, in der Zeit von 08.00 bis 16.00 Uhr, planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch. Wir bitten um Beachtung der folgenden Hinweise.

Folgende Straßen sind betroffen: 30.06.2010 und 01.07.2010

Bahnhofstraße 27, Eisenschachtweg, Ernst-Schneller-Straße, Lobsdorfer Straße, Rüdorfer Straße

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die natürlichen Ablagerungen (Sedimente) im Leitungsnetz regelmäßig auszutragen. Während der Spülungen sind Trübungen des Trinkwassers, Druckschwankungen oder Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden. Wir bitten darum alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung Ihren Feinfilter rückzuspülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte
Tel. 03763 405 405 zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Ihr Regionaler Zweckverband Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Impressum	Herausgeber: Gemeindeverwaltung St. Egidien · Tel. 037204 7600	Auflage: 2000	Anzeigen: über Kontur Design
	verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Uwe Redlich, Bürgermeister	Druck: Mugler Druck GmbH Wüstenbrand	Tel. 03723 416070 kontur-design@t-online.de
	verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung	Layout: Kontur Design Hohenstein-Ernstthal	Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der 26.07.2010 .
	Beiträge: die jeweiligen Verfasser		erscheint am 16.08.2010
	Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien		

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!!

St. Egidien

Herrn Harry Klein am 16.06. zum 82. Geburtstag
 Frau Gertraude Bräutigam am 16.06. zum 80. Geburtstag
 Frau Else Richter am 17.06. zum 78. Geburtstag
 Frau Ruth Haugk am 19.06. zum 77. Geburtstag
 Herrn Erhard Pätzold am 19.06. zum 72. Geburtstag
 Herrn Horst Steinitz am 20.06. zum 74. Geburtstag
 Frau Käte Lindner am 22.06. zum 71. Geburtstag
 Frau Helga Hellwig am 23.06. zum 70. Geburtstag
 Herrn Walter Wutzler am 25.06. zum 75. Geburtstag
 Herrn Johannes Vorwerk am 25.06. zum 71. Geburtstag
 Frau Gisela Neumann am 26.06. zum 70. Geburtstag
 Frau Elfriede Müller am 27.06. zum 91. Geburtstag
 Frau Edith Wienhold am 27.06. zum 89. Geburtstag
 Herrn Manfred Franz am 28.06. zum 72. Geburtstag
 Frau Karin Hopp am 28.06. zum 70. Geburtstag
 Frau Brunhilde Luck am 29.06. zum 84. Geburtstag
 Frau Magdalena Weise am 29.06. zum 77. Geburtstag
 Frau Monika Schreckebach am 29.06. zum 71. Geburtstag
 Herrn Gerhard Seifert am 30.06. zum 74. Geburtstag
 Frau Anneliese Pöker am 02.07. zum 89. Geburtstag
 Frau Ilse Barz am 02.07. zum 86. Geburtstag
 Herrn Klaus Schmidt am 02.07. zum 76. Geburtstag
 Herrn Wilfried Berthel am 02.07. zum 71. Geburtstag
 Frau Erna Kirsch am 03.07. zum 87. Geburtstag
 Frau Inge Bohn am 03.07. zum 75. Geburtstag
 Frau Helga Smigelski am 03.07. zum 73. Geburtstag
 Frau Renate Börner am 03.07. zum 71. Geburtstag
 Herrn Karl-Heinz Merther am 05.07. zum 83. Geburtstag
 Herrn Lothar Sonka am 05.07. zum 71. Geburtstag
 Frau Christa Pliska am 06.07. zum 83. Geburtstag
 Frau Johanna Illing am 07.07. zum 88. Geburtstag
 Herrn Gottfried Keller am 07.07. zum 84. Geburtstag
 Herrn Wolfgang Hübner am 10.07. zum 76. Geburtstag
 Herrn Günther Köhler am 11.07. zum 76. Geburtstag
 Herrn Siegfried Heidel am 13.07. zum 79. Geburtstag
 Herrn Lothar Schlensoig am 14.07. zum 70. Geburtstag
 Frau Inge Zeun am 15.07. zum 83. Geburtstag
 Herrn Eberhard Ernst am 15.07. zum 71. Geburtstag
 Herrn Wolfgang Böttcher am 16.07. zum 82. Geburtstag
 Frau Marlene Damm am 18.07. zum 75. Geburtstag
 Herrn Kurt List am 21.07. zum 87. Geburtstag
 Herrn Wilhelm Rabe am 25.07. zum 81. Geburtstag
 Herrn Bernhard Storl am 26.07. zum 73. Geburtstag
 Herrn Gerhard Gleibe am 27.07. zum 86. Geburtstag
 Herrn Heinz Sonntag am 27.07. zum 86. Geburtstag
 Herrn Werner Höpping am 27.07. zum 83. Geburtstag
 Frau Inge Wisser am 27.07. zum 78. Geburtstag
 Frau Brigitte Bernhard am 28.07. zum 77. Geburtstag
 Frau Lissi Köhler am 30.07. zum 73. Geburtstag
 Frau Sonja Langer am 31.07. zum 80. Geburtstag
 Herrn Günter Helbig am 01.08. zum 76. Geburtstag
 Frau Gertrud Kühn am 02.08. zum 97. Geburtstag
 Frau Brigitte Blau am 02.08. zum 75. Geburtstag
 Frau Maria Zeikat am 03.08. zum 90. Geburtstag
 Herrn Sigfrid Fickel am 03.08. zum 80. Geburtstag
 Frau Maria Rüchardt am 03.08. zum 76. Geburtstag
 Herrn Heinz Richter am 03.08. zum 71. Geburtstag
 Frau Regina Gartzke am 05.08. zum 79. Geburtstag
 Frau Lisbeth Bach am 06.08. zum 87. Geburtstag
 Frau Ruth Eger am 06.08. zum 86. Geburtstag
 Frau Sonja Weller am 06.08. zum 70. Geburtstag

Frau Helgard Fickel am 07.08. zum 77. Geburtstag
 Frau Elfriede Ulmer am 11.08. zum 87. Geburtstag
 Frau Ilse Grögor am 11.08. zum 84. Geburtstag
 Frau Edelgard Dörfelt am 12.08. zum 85. Geburtstag
 Herrn Erwin Arndt am 12.08. zum 78. Geburtstag
 Herrn Bernd Röhling am 12.08. zum 70. Geburtstag
 Frau Christine Hertel am 15.08. zum 76. Geburtstag
 Herrn Konrad Stark am 16.08. zum 83. Geburtstag

Ortsteil Kuhschnappel

Frau Anna Spieß am 20.06. zum 91. Geburtstag
 Herrn Rolf Klaue am 20.06. zum 75. Geburtstag
 Frau Marianne Reinhold am 22.06. zum 81. Geburtstag
 Frau Ursula Esslinger am 23.06. zum 71. Geburtstag
 Herrn Hellmut Rabe am 28.06. zum 85. Geburtstag
 Herrn Rolf Pfeffer am 28.06. zum 71. Geburtstag
 Frau Else Steiner am 08.07. zum 73. Geburtstag
 Frau Edith Brandt am 17.07. zum 79. Geburtstag
 Herrn Hans-Joachim Tischendorf am 22.07. zum 75. Geburtstag
 Frau Marianne Otto am 04.08. zum 88. Geburtstag
 Frau Johanna Mitlacher am 08.08. zum 81. Geburtstag
 Herrn Wolfgang Hartig am 10.08. zum 73. Geburtstag
 Frau Hannchen Stelzer am 13.08. zum 88. Geburtstag

Ortsteil Lobsdorf

Frau Isolde Werner am 16.06. zum 73. Geburtstag
 Herrn Gotthard Müller am 17.06. zum 75. Geburtstag
 Frau Sigrid Friedrich am 18.06. zum 71. Geburtstag
 Frau Helga Stefan am 27.06. zum 74. Geburtstag
 Frau Anni Bretschneider am 01.07. zum 81. Geburtstag
 Frau Waltraud Großmann am 02.07. zum 75. Geburtstag
 Herrn Arno Tirschmann am 16.07. zum 96. Geburtstag
 Frau Ursula Dörr am 19.07. zum 87. Geburtstag
 Frau Ruth Drechsel am 22.07. zum 82. Geburtstag
 Frau Helga Wagner am 25.07. zum 74. Geburtstag
 Herrn Horst Friedrich am 29.07. zum 79. Geburtstag
 Frau Giesela Tröger am 01.08. zum 74. Geburtstag
 Herrn Siegfried Pester am 09.08. zum 74. Geburtstag



Staatliche Anerkennung der Achatschule

Im September 2007 nahm die staatlich genehmigte Achatschule als Mittelschule in freier Trägerschaft den Unterricht mit einer Klasse 5 auf. Heute lernen an unserer Einrichtung 62 Schüler in den Klassen 5, 6, und 7. Im kommenden Schuljahr wird es ebenfalls eine neue fünfte Klasse geben.

Am 30. April dieses Jahres kam nun die Nachricht, auf die wir drei Jahre gewartet hatten. Mit Stolz erhielten wir von der Sächsischen Bildungsagentur unsere staatliche Anerkennung.

Wir möchten es nicht versäumen uns an dieser Stelle bei allen Sponsoren und Förderern unserer Schule zu bedanken. Es ist ein großer Erfolg für unsere Gemeinde, dass „die Schule im Dorf“ bleiben kann. Ein besonderer Dank gilt neben der engagierten Tätigkeit unserer Geschäftsleitung auch allen Lehrern, wie Carmen Krüger und Daniel Sonntag aus unserem Ort, die in den letzten Jahren an unserer Schule tätig waren und noch sind, sowie meinem Stellvertreter, Herrn Ingo Friedel, der durch seinen außerordentlichen Einsatz mit zum Erfolg der Schule beigetragen hat.

G. Reimann, Schulleiterin

Fahrradausbildung der 4. Klassen

Am 26. April 2010 fand für die Klassen 4a und 4b die Fahrradausbildung statt.

Wir übten:

- ➔ die 4 Vorfahrtsregeln
- ➔ rechts vor links
- ➔ Hand raushalten
- ➔ sonstige Regeln im Straßenverkehr



Jeder hatte an diesem Tag unter 11 Fehlerpunkten. Einen Tag später war die Fahrradprüfung. Wir bekamen Westen auf denen Nummern standen, denn Frau Mehlhorn und Herr Müller konnten unsere Namen für die zwei Tage nicht extra noch lernen. Dann ging es los. Alle holten ihre Fahrräder und gingen auf die Startposition, die wir am Tag zuvor zugewiesen bekommen hatten. Die Polizisten forderten uns zum Losfahren auf.

Während Frau Mehlhorn uns kontrollierte und die Fehler Herr Müller ansagte, bemühten wir uns richtig zu fahren. Zehn Minuten waren vergangen und die Polizisten sagten: „Alle in die Ausgangsposition!“ Jetzt war der spannende Moment da – die Auswertung. Niemand war durchgefallen. Jeder konnte seine Freude zu Hause zeigen.

J. Redlich

Abschlussfahrt der Klassen 4



Wir waren vom 10. – 12. Mai im Schullandheim von Ebersbrunn.

Am Montag trafen wir uns an der Jahnturnhalle. Einige Eltern fuhren uns mit den Pkws ins Schullandheim. Als wir dort ankamen, bezogen wir zuerst unsere Betten. Nachdem wir fertig waren gab es Mittagessen. Kurz darauf wanderten wir zum Tierpark Hirschfeld. Es gab viele interessante Tiere und einen schönen Spielplatz. Am Abend machten wir einen Videoabend mit „Alvin und die Chipmunks 2“. Am Dienstag hat der Chor uns ein kleines Musical vorgeführt und wir trafen die Vorbereitungen für unser Indianerstück. Nach dem Mittagessen unternahmen wir eine Wanderung zur Burg Schönfels. Dort machten wir eine interessante Burgrallye. Abends gab es Abendbrot vom Grill. Gleich darauf schauten wir Bilder der letzten Schuljahre an. Wenige Minuten später studierten wir in kleinen Gruppen Sketche ein. Mittwoch früh mussten wir packen. Kurz bevor es nach Hause ging, machten wir eine Kleeblatt-Schatzsuche im Wald. Um 11.00 Uhr wurden wir wieder von einigen Eltern abgeholt. Die Klassenfahrt hat allen Kindern sehr gut gefallen. Unsere Lehrer hatten auch nicht besonders viel Stress mit uns.

C. Becker, M. Pfeiffer, C. Mann

Sportfest der Bergschule

Am 18.05.2010 fand das traditionelle Sportfest der Bergschule statt. Trotz niedriger Temperaturen erreichten die Sportler der Kindergärten bis zu den 4. Klassen tolle Leistungen. Die Gewinner zeigten stolz ihre Medaillen.

E. Walter



Projekt KREATIV bei den Lobsdorfer Zwergen



Unter Anleitung einer freiberuflichen Künstlerin durften die Lobsdorfer Zwerge erstmals im Ruheraum die Wand selbst gestalten. Passend zum Hochbett entstand so eine farbenfrohe Unterwasserwelt.

Vielen Dank an Kristin Hemmerle und ihrem Projekt KREATIV mit Kindern sagen die Lobsdorfer Zwerge und Erzieherinnen.

K. Beschnitt

Der Wunsch eines Schulanfängers:
Meine Schultüte muss keine „Zuckertüte“ sein!

Liebe Omis und Opas, liebe Tanten, Onkels, Paten und alle anderen lieben Bekannten!

Ich lade euch ganz herzlich zu meinem Schulanfang ein und habe folgende Bitte an euch: Wenn ihr nicht möchtet, dass ich euch eines Tages mit einem zahnlosen Lächeln begrüße oder euch nicht mehr richtig umarmen kann, weil mein Bauch im Wege ist, dann pflegt bitte den Zuckertütenbaum so, dass er in meine Schultüte nur ganz wenige Süßigkeiten hineinwachsen lässt. Es gibt so viele Dinge, über die ich mich viel mehr freuen würde. Das sind z.B. Hefte, Füllhalter, Buntstifte, Malkasten, Bastelmaterial, Schere, Quartettspiel, Puzzelbilder, Ball, Taschenlampe, Kinderzahnpfetzset, Brotdose fürs Frühstück, ein Gutschein fürs Kino, Phenomenia oder Minikosmos, Springseil, Turnsachen, T-Shirt, Bücher oder, oder, oder ...

Nun bin ich gespannt, was in meiner Schultüte alles zu finden ist. Ich freue mich ganz toll auf die Schule und auf die Schulanfangsfeier mit euch.

Viele liebe Grüße von eurem Peter

Vereinsmitteilungen



Traditionsfeuer in Lobsdorf

In diesem Jahr organisierte der Jugendclub Lobsdorf ein großes Traditionsfeuer auf der Wiese in der Nähe des Bades. In den Jahren zuvor fiel dieses Highlight aus, weil keiner die Verantwortung für ein solches Spektakel übernehmen wollte, obwohl bereits früher diese Feuer – die von der Freiwilligen Feuerwehr Lobsdorf organisiert wurden – großen Anklang bei den Einwohnern fanden.

Besonders positiv ist anzumerken, dass die Jugendlichen in der Vorbereitung die Beräumung eines Waldstückes übernahmen, in dem der Forstbetrieb eine Rodung durchgeführt hatte. Durch ihren Einsatz sind jetzt die Wanderwege wieder gut begehbar. Eine größere Menge Holz, die nicht mehr wirtschaftlich verwertbar war, wurde durch die Mitglieder des Jugendclubs aus dem Wald geholt und zur Feuerstelle gebracht.



Auch nutzten viele Anwohner die Gelegenheit, Holzabfälle aus den Gärten loszuwerden. Mit Hilfe von schwerer Technik – bereitgestellt von Herrn Steffen Tröger – wurde der Haufen zwei Tage vor dem Anzünden aufgestapelt. Ein großes Zelt – bereitgestellt vom Sportverein Lobsdorf – wurde

errichtet, was im Nachhinein angesichts des Wetters auch gute Dienste leistete. Trotz des Regens kamen sehr viele Anwohner und Gäste aus der näheren Umgebung. Sie wurden mit Rostern und Getränken gut versorgt. Die kleinsten Besucher brachten Lampions mit. Die Stimmung war so gut, dass der Jugendclub eine solche Veranstaltung im nächsten Jahr gerne wiederholen



möchte.

Die Mitglieder des Jugendclubs Lobsdorf danken allen Helfern, besonders Herrn Tröger und Herrn Geipel, für die tatkräftige Unterstützung. Ein Dank geht auch an die Kirchengemeinde Lobsdorf-Niederlungwitz, die unkompliziert die Genehmigung für das Feuer auf ihrem Grundstück erteilte.

C. Oehler, L. Oehler

Einladung der Rassegeflügelzüchter

Die Rassegeflügelzüchter laden Mitglieder und Interessierte zur Versammlung am **9. Juli 2010 um 20 Uhr** in den **Gasthof Lobsdorf** ein.

Der Vorstand



So war's auf der Hundsmesse in St. Egidien

Endlich war es so weit und am Pflingstfreitag begannen die Fahr- geschäfte zum Familientag pünktlich 15 Uhr mit dem Karussellbe- trieb auf dem Festplatz.

Am Samstagmorgen ab 10 Uhr wurden die Zuschauer bei Son- nenschein von Turnieren der Faustballmannschaften begeistert. An dieser Stelle gratulieren wir der Faustballmannschaft unseres Ortes zu ihrem hundertjährigen Bestehen. Um 14.15 Uhr wur- de die Hundsmesse durch unseren Bürgermeister Herrn Redlich eröffnet. Nach der Eröffnung boten die Kinder des Kindergartens „Kinderland“ den Zuschauern ein abwechslungsreiches Programm. Auch an Blasmusik fehlte es an diesem Tag nicht, denn ab 15 Uhr spielten die „Mülsner Musikanten“ auf. Am Abend fand in der Jah- nturnhalle der Pflingsttanz, organisiert vom TFC, statt. Musikalisch ausgestaltet wurde diese Veranstaltung durch die Band „Britinas“. Blasmusikalische Klänge der Freiwilligen Feuerwehrkapelle St. Egidien luden am Sonntag ab 10 Uhr zum Frühschoppen auf den Festplatz ein. Ab den Mittagsstunden zeigten die Kinder- mannschaften im Stadion ihr Können. Die Kinder vom Hort und der Grundschule begeisterten die Zuschauer ab 14.30 Uhr mit



einem bunten Programm. Den kulturellen Abschluss dieses Sonntages bildeten die „Pfaffenberger“ ab 17 Uhr auf der Festbühne. Ab 19 Uhr untermalte „Voigt Events“ das gesellige Bei- sammensein bei Bier und Bratwurst durch Musik aus der Konserve.

Am Montag schloss das

Pflingstwochenende mit Karussellbetrieb und Imbiss von 13 bis 20 Uhr.

Unser Dank gilt den Kindern, Erziehern und Lehrern des Kinder- gartens, dem Hort und der Grundschule, der Feuerwehr, den Ver- einen unseres Ortes, den Mitarbeitern des Gemeindeamtes, dem Technik- und Musikverantwortlichen B. Voigt von „Voigt Events“, sowie allen anderen Mitwirkenden, die zur Ausgestaltung der Hundsmesse beigetragen haben.

T. Schatz

Ausstellung zum 25. Jahrestages des Schnitzvereins

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Schnitzvereins fand am 30.05.2010 eine Ausstellung im alten Feuerwehrgebäude statt. Wir danken für den guten Besucherstrom, welcher letztlich eine Ausstellung erst bestätigt.

Die nächste Ausstellung findet höchstwahrscheinlich wieder zu Weihnachten statt. Dann wie gewohnt im Eulenhäus.

K. Redlich

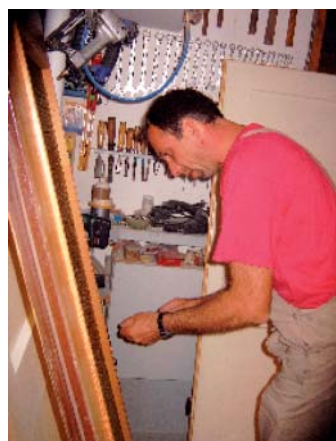


Unternehmen unserer Gemeinde



Holzgestaltung René Zobel

Nach dem Aufbau seiner eigen- en Werkstatt in Kuhschnappel wagte der gelernte Tischler René Zobel im März 2001 den Schritt in die Selbständigkeit. Die Namensfindung für seine Firma sollte sich als schwie- rig erweisen, denn die hiesige Handwerkskammer in Chem- nitz verweigerte Herrn Zobel die Genehmigung eine Tisch- lerei zu gründen, obwohl er ge- rade die Meisters Ausbildung dort absolvierte.



Begonnen als Franchise-Part- ner für Türen- und Treppen- renovierung konnte Herr Zobel, nach deren Auflösung als freies Unternehmen die Türen- und Treppenrenovierung ohne Part- nerzwänge weiterführen. Weiterhin fertigt er in seiner Werkstatt Kleinmöbel in Massivholz oder verschiedenen Holzdekoren, auch die Gestaltung dekorativer Wand- und Deckenverkleidungen in Echtholz- oder Dekorpaneelen gehört zu seinem Repertoire. Tischlermeister Zobel bietet – mittlerweile im 10. Geschäftsjahr – individuell gefertigte Carports und Balkonverkleidungen, Innen-

bzw. Dachgeschossausbau, sowie Treppen auf Maß seiner Kund- schaft an.



Auch größere Aufträge werden von ihm gern in Zusammenar- beit mit befreundeten Tischler- kollegen und Fachleuten (z.B. für die Eindeckung der gefertig- ten Carports) aus einer Hand übernommen.

F. Klein



Chronik der Maryska-Schmiede

Die erste zuverlässige Erwähnung des Hauses, heute Glauchauer Straße 49, erfolgt 1680 bei einem Verkauf an Herrn Götze. Damals nannte es sich Huf- und Nagelschmiede.



Die Schmiede im Haus scheint seit dieser Zeit

zu bestehen, was die Details der Konstruktion zeigen. Die Mauern zwischen Wohnhaus, Schmiede und dem ebenfalls vorhandenen Stallbereich für Tiere waren 60 cm stark. Der Bereich der Schmiede war ca. 16 m² groß. Auch ein separater Schornstein für das Schmiedefeuer stammte offensichtlich aus dieser Zeit.

Im Jahr 1747 kaufte das Haus Carl Wilhelm Rödenbeck, ein Huf- und Waffenschmiedegeselle aus Frankenhausen. Danach wurden mehrmals kleine Landstücke dazu erworben.

Innerhalb dieser Familie wurde das Haus weiterverkauft, bis 1869 Carl Friedrich Reimann die Schmiede erwarb. Sein Sohn Richard Reimann übernahm 1911 das Grundstück als Schmiede mit Landwirtschaft. 1951 übernahm die Tochter Johanna, welche den Schmied Martin Maryska geheiratet hatte, den Besitz.

In dieser Zeit war der Schmied ein sehr wichtiger Partner der Bauern. Alle Bodenbearbeitungsgeräte mussten regelmäßig geschärft sowie alle Wagen beschlagen werden. Abgefahrene Reifen mussten neu hergestellt und aufgezo-gen werden. Gummi- und Luftbereifung gab es zu dieser Zeit noch nicht. Durch die Schmiede und die ebenfalls vorhandene kleine Landwirtschaft war immer viel

Arbeit vorhanden.

1960 wurde die landwirtschaftliche Nutzfläche in die LPG eingegliedert und große technische Veränderungen spiegelten sich auch zunehmend im Berufsbild des Schmiedes wieder. Kleingeräte verschwanden mehr und mehr und größere Maschinen im Feldbau ersetzten sie. Die Tierhaltung veränderte sich durch große Stallanlagen.

So wurde auch eine Erweiterung der Schmiede notwendig. Deshalb baute Martin Maryska 1963 ein neues Gebäude mit 60 m² Grundfläche. Dieses war erst als Doppelgarage mit Werkstatt geplant. Jedoch nutzte man es dann komplett als Werkstatt, worin man unter anderem auch Stallgitter für die LPG baute.

Bis 1970 wurden noch Pferde an einem offenen Holzschuppen am Haus beschlagen. In jenem Jahr übergab Martin Maryska die Schmiede – wegen Krankheit – seinem Sohn Gerhard Maryska. Diese musste durch die wachsende technische Ausstattung 2-mal erweitert werden.

Im Jahr 2000 übernahm ich, Frank Maryska die Werkstatt meines Vaters. Schmiedearbeiten werden immer noch ausgeführt, aber der Schwerpunkt liegt heute im Metallbau. Aus dem Bereich der Landwirtschaft besteht ein sehr geringes Auftragsvolumen. Wichtigster Partner sind heute die Baubetriebe. Der Bedarf ist sehr wechselhaft und reicht von Abdeckungen, Gittern, Stützen bis zu Treppen und Geländern. Für Privatkunden werden oft Tore, auf Wunsch auch mit Antrieben, sowie Geländer hergestellt.

Seit 2008 steht noch eine Halle für die Verarbeitung von Edelstahl zur Verfügung. In dieser fertigen wir meistens Handläufe, Geländer und Taschenablagen für den Ladenbau aus geschliffenem Edelstahl.

F. Maryska

Kräuterhof Minz & Kunst · Termine und Veranstaltungen Juni bis August 2010



Heilpflanzen zwischen Haustür und Gartentor*

Haben Sie Lust, aus selbstgepflückten Kräutern eine eigene Pflanzentinktur herzustellen?

Schneidbrett, Schere, Messer, Schraubglas 150 ml

Referentin: Grit Tetzner, Praxis für Meridian-Balance, Waldenburg
Gebühr: 12,00 € inkl. Materialkosten

Sommerfest auf dem Kräuterhof – Eintritt frei

LANGER KRÄUTERTAG

Silberschmiede*

Wollten Sie schon immer wissen, wie ein Ring entsteht?

Leitung: Michael Weidner, Goldschmied

Gebühr: 25,00 € plus 40,00 € Materialkosten

Welt der Minzen*

Gebühr: 10,00 €

Töpferkurs*

Kursleiterin: Mareike Rauschenbach, Töpferei „TERRA MARA“

Gebühr: 15,00 € inkl. Material- und Brennkosten

Sommersträuße binden*

Gartenschere, Messer

Leitung: Sandy Fußwinkel, Blumenwerkstatt Ponitz

Gebühr: 16,00 € plus Materialkosten

Wenn die „Waldfee“ mit der „Moorfee“ flüstert...*

Referentin: Grit Tetzner, Chakrablütessenzenberaterin,
Waldenburg

Gebühr: 8,00 €

LANGER KRÄUTERTAG

Frauenkräuterabend*

Gebühr: 10,00 €

*Wir bitten um Anmeldung bis 5 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Kräuterhof Minz & Kunst, Dorit Steidten

Obere Dorfstraße 14, 09356 St. Egidien/Lobsdorf

Telefon: 03763 3429

Öffnungszeiten Gärtnerei & Hofladen

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 10.00 – 18.00 Uhr

Zur Erinnerung aus dem Ortsteil Lobsdorf an den ersten Samstagen im Monat, 3. Juli und 7. August von 10.00 – 12.00 Uhr
 Der Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Lobsdorf-Niederlungwitz mit Kuhschnappel
 i.A. C. Oehler

Ausstellung zum Jahr der Stille



In uns Menschen steckt die Sehnsucht nach Frieden, Ruhe und Stille. Wir brauchen unseren „Ort des Friedens“, wohin wir uns zurückziehen können, an dem wir zur Ruhe kommen. Die „Orte des Friedens“ können sehr verschieden sein, ja sie sind es ganz gewiss auch.

Im Jahr der Stille möchten wir ab dem 08.11.2010 (dem Beginn der Friedensdekade) bis in die Adventszeit hinein in der Kirche zu St. Egidien eine Foto-Ausstellung zum Thema „Orte der Stille“

zeigen – Ihre Orte der Stille, sofern Sie bereit sind, Ihren „Ort der Stille“ zu fotografieren und in unserer Gemeinde zu präsentieren. Denkbar ist es auch, Fotos und Texte, Zitate oder auch kleine Geschichten miteinander zu kombinieren. Am Ende könnte eine sicher sehr persönliche Ausstellung mit Ihren Motiven und Texten entstehen.

Bitte geben Sie Ihre Beiträge bis zum 30. September 2010 im Pfarramt St. Egidien (Pfarrweg 1) ab.

Auf Ihr Mittun freut sich die Kirchgemeinde St. Egidien.

Die Kirchgemeinde St. Egidien



Ambulante Senioren- und Krankenpflege

Sonnenschein GmbH

Für alle Kassen und privat

Büro: Am Bahnhof 6 · 09350 Lichtenstein
www.pflegedienst-sonnenschein.de



Für alle Kassen und privat







2010 entstehen in HOT Wohngruppen für Demenzkranke und Betreutes Wohnen – Voranmeldung möglich!

...auch für Privat: Reinigung der Wohnung nach Hausfrauenart + Einkäufe mit Ihnen

Wir helfen Ihnen gern, Anruf genügt!

Lungwitzer Str. 28A · 09356 St. Egidien · Tel. (037204) 8 60 34 · Funk (0172) 6 48 29 11



PFLEGE ZU HAUS
ambulanter Pflegedienst
 Schwester Cordula Pfefferkorn
 Chemnitzer Straße 1a und 1b
 08371 Glauchau

Tel.: 0 37 63 / 40 08 04
 Fax: 0 37 63 / 50 16 70
 Funk: 01 72 / 944 70 06
 Pflegeteam Meerane:
 01 72 / 6 00 27 60

NEU! Jetzt auch kompetente Pflege in St. Egidien

Funk: 0172 / 94 47 006

E-Mail: pflege-zu-haus@web.de
www.pflegezuhaus-pfefferkorn.de

& BETREUTES WOHNEN

Denn mit Sicherheit ist Altsein schön!

Grundpflege

- * Hilfe bei der Körperpflege
- * Lagern und Betten
- * Hilfe beim Wasserlassen und Abführen
- * Zubereitung und Reichen von Mahlzeiten
- * Kontrolle der Nahrungsaufnahme und Flüssigkeitszufuhr, auch Sonden
- * Hilfe beim Aufstehen und Gehen

Behandlungspflege

- * Versorgung mit Verbänden
- * Darmeinläufe
- * Wundbehandlung
- * medizinische Bäder
- * Verabreichung von Augentropfen
- * Kontrolle von Blutdruck oder Blutzucker
- * Medikamenteneinnahme und -kontrolle
- * Injektionen
- * Infusionen

Hauswirtschaftliche Versorgung

- * Säubern der Wohnung
- * Reinigung und Instandhaltung von Wäsche und Kleidung
- * Einkäufe
- * Zubereiten der Mahlzeiten
- * Beschaffen von Heizmaterial, Heizen der Wohnung
- * Behördengänge
- * Begleitung bei Arztbesuchen

Pflege zu Haus bietet Ihnen im Betreuten Wohnen...

- ...ein Höchstmaß an Selbstbestimmung und Umsetzung Ihrer persönlichen Wünsche
- ...bedarfsgerechte Betreuung und Pflege
- ...keine Vereinsamung, Kontaktmöglichkeiten mit Gleichgesinnten
- ...Rückzug in die eigenen vier Wände
- ...Möglichkeit zur Teilnahme an vielen Veranstaltungen, wie z.B. Kuchennachmittag, Basteln oder Sport, Gedächtnistraining, Musik- u. Singnachmittage
- ...Sicherheit für den Lebensabend und Hilfe in allen Lebenslagen.

Erste freie Kommunalwahl am 6. Mai 1990

Auszug aus der Rede des Bürgermeisters zum Frühjahrsempfang der Gemeinde St. Egidien am 7. Mai 2010

„Schauen wir zurück – aber zunächst nicht ins Jahr 2009, sondern ins Jahr 1990.

Gestern vor 20 Jahren, am 6. Mai 1990, fanden in Ostdeutschland die ersten freien Kommunalwahlen seit 1946 statt.

Auch in St. Egidien, Kuhschnappel und Lobsdorf wurden die Gemeindevertretungen gewählt. Die Bezeichnung Gemeindevertretung wurde ab dem Jahr 1994 in Gemeinderat geändert. Die gewählten Gemeindevertreter konnten über keinerlei Erfahrung in kommunaler Selbstverwaltung verfügen und konnten auch nicht ihre Vorgänger um Rat fragen.

Bedeutung und Inhalt der kommunalen Selbstverwaltung wurden bereits in der sog. „Paulskirchenverfassung“ vom 18. März 1849, also vor über 160 Jahren verbindlich geregelt. In § 184 heißt es dort:

Jede Gemeinde hat als Grundrechte ihrer Verfassung:

- a) die Wahl ihrer Vorsteher und Vertreter;
- b) die selbstständige Verwaltung ihrer Gemeindeangelegenheiten mit Einschluß der Ortspolizei, unter gesetzlich geordneter Oberaufsicht des Staates;
- c) die Veröffentlichung ihres Gemeindehaushaltes;
- d) Öffentlichkeit der Verhandlungen als Regel.

In ähnlicher Weise wurde die kommunale Selbstverwaltung in Art. 127 der Weimarer Reichsverfassung vom 11. August 1919, also vor über 90 Jahren, garantiert.

In der Zeit des Nationalsozialismus von 1933 bis 1945 wurde die kommunale Selbstverwaltung durch die Gleichschaltung der Gemeinden de facto abgeschafft. Bis zu den letzten freien Kommunalwahlen in der sowjetischen Besatzungszone im Jahr 1946 und eine kurze Zeit danach konnte sich keine kommunale Selbstverwaltung, wie sie bis 1933 gegeben war, wieder entwickeln.

Die Gemeinden in der DDR besaßen keine Selbstverwaltungsbefugnisse, wie es sie bis 1933 gab. Sie konnten sich nicht mit Verfassungsbeschwerden gegen staatliche Eingriffe zur Wehr setzen. Die am 6. Mai 1990 gewählten Gemeindevertreter konnten also nur ihre Ideale und ihren gesunden Menschenverstand in die beginnende Gremienarbeit einbringen.

Insoweit muß man den damaligen Gemeindevertretern Anerkennung und Respekt zollen. Im Nachhinein die eine oder andere Fehlentscheidung zu kritisieren, hieße in vielen Fällen, sich anmaßend und arrogant zu verhalten.

Für die meisten Szenen im kommunalpolitischen Geschäft der Nachwendzeit gab es keinerlei Drehbuch. Die Vorsitzenden der derzeitigen drei Gemeinderatsfraktionen Dietmar Pohlers, Lothar Göpfert und Gerhard Sonntag, die zu den Gemeindevertretern der ersten Stunde gehörten, werden dies bestätigen können.

Natürlich gab es zwischen Gemeindevertretern öfters auch höchst unterschiedliche Zielvorstellungen und Abstimmungsverhalten.

Da die drei vorgenannten Gemeinderäte auch nach 20 Jahren die Flinte nicht ins Korn geworfen haben, muß es wohl etwas Tiefsitzendes, Verbindendes geben.

Die Gemeindevertretungen der Orte St. Egidien, Kuhschnappel und Lobsdorf wählten sodann im Jahr 1990 Herrn Matthias Keller, Frau Ingrid Bock und Herrn Stefan Schönfeld zum ersten Bürgermeister ihrer nach der damaligen Kommunalverfassung wieder neu entstandenen Gemeinden.

Ich denke, meine sehr geehrten Damen und Herren, die Wiedererlangung der kommunalen Selbstverwaltungsbefugnisse für unsere Gemeinde im Mai 1990 steht von ihrer Bedeutung her dem Gewinn der Fußballweltmeisterschaft zwei Monate später in keiner Weise nach.“

Der Mantel des Vergessens...

K. Eckert



Bestattungshaus Schüppel

*Im Trauerfall familiär,
preiswert und fair*

Hauptsitz:
Friedrich-Engels-Straße 3
09337 Hohenstein-Ernstthal

Inhaber: Enrico Schüppel

Außenstelle:
Ernst-Thälmann-Straße 22
09350 Lichtenstein
Telefon: 037204/35 33 78

www.bestattungshaus-schueppel.de

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“



Tag und Nacht

dienstbereit unter

03723 / 627 698

Ein Blick in das Reich unserer Briefmarken

Um unsere Briefe und Karten von der Post befördern zu lassen, sind Briefmarken aufzukleben, das weiß jeder von euch.

Immer wieder erscheinen neue Ausgaben mit den verschiedensten Motiven, wie z. B. Märchenbilder, Pflanzen, Tiere, historische Gebäude, bekannte Musiker, Wissenschaftler usw..

Bevor es aber Briefmarken gab, musste der Empfänger die Gebühr für die Briefe an den Boten bezahlen. Dies sollte umgedreht werden: Erst bezahlen und dann geht der Brief auf die Reise. In England entwickelte ein Postmeister die sogenannte Portoquittung.



Am 6. Mai 1840 – also vor 170 Jahren – entstand die erste richtige Briefmarke der Welt. Es war die „**One Penny Black**“ mit dem Bild der damaligen britischen Königin Viktoria. Die erste deutsche Briefmarke wurde am 1. November 1849 im damaligen Königreich Bayern ausgegeben. Sie ist unter dem Namen „**Schwarzer Einser**“ bekannt.

Vor 20 Jahren, am 2. Oktober 1990 erschienen die zwei allerletzten DDR-Briefmarken für 30 und 50 Pfennig jeweils mit dem Bild des Altertumforschers Heinrich Schliemann anlässlich seines 100. Todestages. Die Deutsche Post zeigt an, dass im Laufe dieses Jahres eine Sonderbriefmarke erscheint anlässlich der Gründung einer Bergbruderschaft, also der heutigen Knappschaftsversicherung, **vor 750 Jahren**. Diese Gründung ist im Dezember 1260 durch den Hildesheimer Bischof beurkundet.



Ein tolles Hobby ist das Sammeln von Briefmarken, man erfährt dabei Interessantes über die unterschiedlichsten Ereignisse und

Wissensgebiete. Zu einem Briefmarkenblock gehören mehrere Marken mit ähnlichen Motiven und verschiedenen Geldwerten.

Beginnt ihr Kinder jetzt mit dem Briefmarkensammeln, dann erhaltet ihr im Laufe der Zeit eine umfangreiche Briefmarkenausstattung. Da kann man immer wieder schauen und staunen, welch wunderschöne Motive gezeigt werden. So ein vollständiger Briefmarkenblock hat nach einigen Jahren mitunter gute Chancen auf eine höhere Wertsteigerung.

Über die faszinierende Welt der Briefmarken erfahrt ihr weitere interessante Informationen im Internet unter www.deutsche-post.de/philatelie.

Wer sich von euch bereits mit Briefmarken beschäftigt oder auch ein anderes Hobby hat, kann darüber gern einmal hier an dieser Stelle unseres Gemeindespiegels berichten. Ruft mich bitte an unter der Telefonnummer: 037204 86162.

A. Junghans

JAN MÜLLER

Dachdeckermeister
Klempnermeister

„Lassen Sie den Frühling in Ihr Haus.“

VELUX Rollläden –
jederzeit nachrüstbar

- Passgenau für VELUX-Fenster
- Einfache Montage
- Rundum-Schutz – gegen Hitze, Kälte, Licht, Lärm, Sicht und Einbruch
- Bedienung: manuell, solarbetrieben, elektrisch

Schillerstraße 4
09356 St. Egidien
Tel. 037204/5151
Fax 037204/5152

Partner

Technik, Internet, Navigation

TechniSat
Exklusiv Partner

NetTask
technische lösungen

TechnLine 32HD

Digitalfernseher mit HDV-Multituner
DigitalSat, DVB-T und DigitalKabel

Aktion

Festplatte 160GB
dazu geschenkt
1199,- €
Gerätepreis

TechniSat HD Receiverangebote

€ 299,99

inklusive 10 €
Einkausgutschein

TechniSat HD8+ Receiver
HDTV Satellitenreceiver mit allen HD+ Programmen

€ 329,99

inklusive 10 €
Einkausgutschein

TechniSat HD8C Receiver
HDTV Kabelreceiver geeignet für Kabel CI+ Modul

€ 599,99

inklusive 15 €
Einkausgutschein

TechniSat HDS2 Plus Receiver
HDTV TWIN Tuner Satellitenreceiver 320GB interner Festplatte

Top-Ausstattung des TechniLine 32 HD

- ▶ Full-HD Panel
- ▶ HDTV Multituner
- ▶ 100% pixelfehlerfrei
- ▶ Integriertes Breitband Lautsprechersystem
- ▶ 2 Common Interface-Schnittstellen
- ▶ 2 HDMI-Anschlüsse (HDCP implementiert)
- ▶ Kompakte Abmessungen, ideal für Schrankwände
- ▶ 5 Jahre Garantie (3 Jahre Garantie + 2 Jahre Teilegarantie – ausgenommen Panel, Fernbedienung und Gehäusesteile)

Jetzt neu!

DVR ready

DIGITALER VIDEOREKORDER

Mit der DVRready-Funktion zeichnen Sie alle Highlights auch in HDTV-Qualität auf eine externe Festplatte auf.

Ihr Fachhändler vor Ort:

NetTask GmbH
Altmarkt 19 · 09337 Hohenstein-Ernstthal
(Eingang Weinkellerstraße)
Telefon: +49 (03723) 76 93 20 - 0
Telefax: +49 (03723) 76 93 20 - 9
E-Mail: info@nettask.de
Internet: www.nettask.de

Wo die
Kuh schnappelt



FESTPROGRAMM

15. - 20. Juni 2010

55 JAHRE -schnappel

Dienstag 15.06.2010	19.00 Uhr bis 21.30 Uhr	Festzelt an der Feuerwehr	 Vortrag: "Old Shatterhand im Ziegenfeld – oder was die Kuh seit 550 Jahren zu schnappeln hat"
Mittwoch 16.06.2010	ab 16.00 Uhr 18.00 Uhr bis 21.30 Uhr	Festzelt an der Feuerwehr	 Rentnernachmittag bei Kaffee und Kuchen  Theaterstück: "Kuh schnappel" (Auszug, 2./4. Akt)  Präsentation der Kuh schnappler Ortschronik  Arthur Floßmanns Enkel erzählt: "Anekdoten aus der Brotkiste"
Donnerstag 17.06.2010	18.00 Uhr bis 21.30 Uhr		 geführter Rundgang durch den Ort mit gemütlichem Ausklang im Festzelt an der Feuerwehr
Freitag 18.06.2010	19.00 Uhr bis 02.00 Uhr 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr	Festzelt an der Feuerwehr	 Tanz mit DJ Happy Max aus Lobsdorf  Cosnapeler Bierzeltmeisterschaften 2010
Samstag 19.06.2010	15.00 Uhr bis 17.00 Uhr 17.00 Uhr bis 02.00 Uhr	Festzelt an der Feuerwehr	 Badewannenrennen auf dem Dorfteich  Festtanz mit RB II und Unterhaltungsprogramm
Sonntag 20.06.2010	10.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Festzelt an der Feuerwehr und im gesamten Ort	 Preisskat - es locken tolle Gewinne!  Kinder- und Familienprogramm mit viel Spaß und Spiel für Groß und Klein



Änderungen vorbehalten

